

## Das »Eheinstitut Simantov« stellt sich vor

*Können Sie die Tätigkeit von Simantov darstellen?*

Wir haben die Aufgabe jüdische Frauen und Männer zwischen 18 und 80 Jahren, die noch - oder wieder - alleine sind, nach Charakteren, Alter und religiöser Einstellung (liberal, traditionell, religiös oder orthodox) zusammenzuführen, damit eine harmonische Lebensgemeinschaft (Ehe) zustande kommen kann.

*Wie weit reichen ihre Verbindungen?*

Wir sind zur Zeit fast wöchentlich in der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und der BRD unterwegs und unterhalten Filialen in Wien, Straßburg, Jerusalem und Tel Aviv. Wir betreuen derzeit mehrere Hundert partnersuchende jüdische Menschen, die bei uns eingeschrieben sind.

*Was heißt eingeschrieben?*

Über 18 jüdische Zeitungen in ganz Europa und natürlich in Israel machen mit Werbung auf uns aufmerksam. Die Interessenten oder deren Angehörige kontaktieren uns und nach einiger Zeit kommt es zu einem persönlichen Treffen, in dem wir unsere Möglichkeiten im Bezug auf die jeweilige Person darlegen und unsere Arbeitsweise und Konditionen nennen. Dann kann sich schließlich der nunmehrige Klient einschreiben.

### *Simantov*

Wollen Sie auch, wie andere vor Ihnen, den passenden jüdischen Partner kennenlernen?

**Eckheimer Landstraße 135**

**D-6000 Frankfurt 1**

**Tel.: (0 69) 5 97 34 57**

*Wie ist Ihre Arbeitsweise?*

Nach einem Vergleich unserer Kartei unterbreiten wir dem Klienten einen Vorschlag. Dieses geschieht mit einem Formscheiben, in dem Namen, Adresse, Telefonnummer sowie persönliche Daten wie Alter, Größe, Beruf, Sprachen u.s.w. mitgeteilt werden. Hierbei wird der Mann aufgefordert, die Dame telefonisch zu kontaktieren, die Dame wiederum über den bevorstehenden Kontakt des Herrn unterrichtet. Bei diesem Telefonat wird üblicherweise ein Treffen vereinbart, meistens am Wohnort der Dame. Über die ersten Eindrücke erwarten wir nach den Treffen, das übrigens innerhalb 4 bis 6 Wochen nach unserem Schreiben stattfinden sollte, eine entsprechende Stellungnahme. Ist sie positiv, so wird die Akte bis auf hoffentlich baldige gute Nachrichten abgelegt, wobei wir gegebenenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ist sie jedoch negativ, sollten uns detaillierte Angaben über die Gründe gemacht werden, die sehr hilfreich für die nächste Vorstellung sind. Denn dann können wir nächstes Mal dem Ziel näher kommen. Im allgemeinen benötigen wir natürlich mehrere Vorschläge bis zum Erfolg.

*Wie sind Ihre Konditionen?*

Wir schließen ohne Ausnahme mit jedem Klienten einen Zwei-Jahres-Vertrag und erheben eine

Einschreibgebühr von Höhe von einem Drittel des gesamten Honorars, die mit Vertragsabschluß zu entrichten ist. Die restlichen zwei Drittel werden nur im Erfolgsfall fällig und zwar 30 Tage nach der Chuppa (Hochzeit), bzw. nach dreimonatiger Lebensgemeinschaft oder aber nach einer 6-monatigen Beziehung, wobei erwähnt werden sollte, daß dieses Honorar in ganz Europa und Israel gleich ist. Wie uns immer wieder bestätigt wird, sind unsere Bedingungen und Honorare angemessen.

*Ist es nicht günstiger, selbst Anzeigen aufzugeben?*

Nun, wenn sich der Erfolg einstellt, sicherlich. Die Erfahrung jedoch zeigt, daß die Hürde, sich auf eine anonyme Chiffreanzeige zu melden, sehr hoch ist. Jeder will doch solange unerkannt bleiben, bis er weiß, wer der Suchende ist. Und wer gibt schon so eine Anzeige mit Namen und Adresse auf?

*Also ist Ihre Antwort Simantov?*

Wir sind davon überzeugt, daß wir als Vermittler zwischen zwei sich suchenden Menschen, die anonym bleiben wollen, agieren können.

*Kann man sagen, welche Menschen sich an einen Schadchen wenden?*

Nun, wir wissen nicht, wer sich an ein nicht-jüdisches Institut wendet. An uns jedoch wenden sich Menschen jeglicher Couleur, die nicht nur einen passenden, sondern den jüdischen Partner fürs Leben finden wollen, ob liberal, traditionell oder orthodox. Und das ist leider bei der geringen Zahl der Mitglieder in den jeweiligen Gemeinden ein sehr schwieriges Unterfangen. Nun, es gibt natürlich einige jüdische Singles, die der irrigen Meinung sind, daß nur Menschen mit irgendwelchen Gebrechen oder Kontaktproblemen unsere Hilfe suchen. Aber sie würden sich wundern, wenn sie hier alles kennenlernen würden.

*Es werden gelegentlich Singles-Clubs und Weekends, veranstaltet. Was ist Ihre Meinung dazu?*

Diejenigen, die sich in den letzten Jahren bei allen Veranstaltungen dieser Art die Klinke in die Hand gaben, haben dafür auch noch ein mehrfaches dessen ausgegeben, was sie bei Simantov investieren müßten. Und sie kamen unglücklich und gehert und unverrichteter Dinge nach Hause und sind nach wie vor alleine geblieben. In den seltensten Fällen konnte hier jemand seinen Lebenspartner finden. Es entpuppte sich alles als Treffen Gleichgesinnter, die auf diese Art ihr sogenanntes Los, alleine zu sein, besser bewältigen können. Genauso geht es mit Ballen, zu denen nicht wenige Singles in alle Himmelsrichtungen unterwegs sind. Eine kostspielige Angelegenheit - Fahrten oder Flüge in andere Städte, Garderoben, Balkkosten. Hinzu kommt, daß sich die Damen derart herausputzen, daß viele Männer den Mut nicht besitzen, sie anzusprechen.

*Gibt es eigentlich Alternativen?*

Ja, natürlich. Auf den Zufall hoffen, der Jahre auf sich warten lassen kann - oder unserer Empfehlung folgen und dem Zufall etwas nachhelfen, indem man sich an uns wendet. Wir sind derzeit in der glücklichen Lage, in den meisten Fällen circa drei bis sechs Wochen nach Einschreibung einen Vorschlag machen zu können.